

**Die Erhöhung der Kohlenpreise.**

Gestern vormittags sind die Vertreter der Kohlen Großhändler D. Berl, August Hochstätger, Karl Königer & Sohn und Vereinigte Kohlenfirmen (Weinlinger) beim Magistratssekretär Dr. Wanschura erschienen, um mit diesen die Preiskalkulationen zu erörtern, die der für die nächste Zeit in Aussicht genommenen Erhöhung der Kohlenpreise zugrunde gelegt wurden. Die Preiserhöhung, die 22 Heller pro Meterzentner betragen soll, wurde mit der fortgesetzten Verteuerung der Markvaluta, ferner mit der Erhöhung der Grubenpreise, Sachpreise und Arbeiterlöhne motiviert. Die Firmen haben Wanschura die Erklärung abgegeben, daß für den Fall, als der Preis der Markvaluta vier Wochen hindurch konstant billiger notieren sollte als der den Berechnungen der Kohlenfirmen zugrunde gelegte Kurs, sie diesen Kursabschlag in den Preisen der Kohle zum Ausdruck bringen werden. Andererseits haben die Firmen jedoch erklärt, daß eine dauernde Erhöhung der Markvaluta zu einer weiteren Verteuerung der Kohle führen müßte. Infolge der Bemühungen des Magistratssekretärs Dr. Wanschura haben sich die Firmen bereit erklärt, daß sie die geplante Erhöhung der Preise erst am 1. April eintreten lassen werden. Die Kohlen Großhändler haben jedoch hierbei gleichzeitig bemerkt, daß sie gezwungen sein werden, die von den Fuhrwerksbesitzern vorgenommene Erhöhung der Kohlenfuhrpreise gleichfalls, und zwar bereits ab morgen Montag, auf das Publikum zu überwälzen, falls es dem Magistrat der Stadt Wien bis dahin nicht gelingt, eine Senkung der Fuhrpreise zu erwirken.